

Wer Hass sät

Dem amerikanischen Präsidenten ist es in gut einem Jahr seiner zweiten Amtszeit gelungen, immer mehr Menschen gegen sich aufzubringen. Er sät Hass über den Globus und macht davor im eigenen Land nicht halt.

Dieser Hass ist es, der Menschen krank macht und zu verabscheuungswürdigen Mitteln greifen lässt. Was Trump auch anstellt, nichts rechtfertigt es allerdings, ihn dafür ermorden zu wollen.

Jedes neue Attentat auf ihn macht ihn in seinem Wahn, Gott stünde an seiner Seite, stärker. Wie lächerlich ist es, wenn er jetzt den Anschlag als Argument für seinen größtenwahnsinnigen Ballsaal heranzieht. Hätte man die Hotelgäste im Hilton besser vom Journalistenessen getrennt, wäre der Attentäter erst gar nicht so weit gekommen.

Klar ist auch im Weltbild von Trump, dass er keine Schuld an den Reaktionen auf seine Politik trägt. Natürlich hat die Opposition die Verantwortung, die Demokraten sind halt an allem schuld, nur der selbst ernannte Messias natürlich nicht. Sicherlich wird er zu gegebener Zeit noch darauf hinweisen, dass der Attentäter natürlich aus dem größten Land der Demokraten, Kalifornien, stammt. Trumps Feindbilder werden klar benannt. Alle sind Feinde, nur er ist der Gute.

Nach dem Attentat auf **Ronald Reagan** am 30. März 1981, bei dem der Präsident nur knapp dem Tode entkam, hat man den Ballsaal ins zweite Kellergeschoss verlegt. Sicherer geht's eigentlich nicht. Und dass der Attentäter bis in den Ballsaal gekommen wäre, ist auch höchst unwahrscheinlich. Aber, die Bilder gehen um die Welt und rund 2.000 Journalisten wurden unfreiwillig zu Beobachtern des Dramas. Und nun regen sich viele darüber auf, dass Trump innerhalb von 30 Sekunden evakuiert wurde, die anderen Minister erst nach drei Minuten. Und die Journalisten suchten Schutz unter den Tischen. Was für ein Schauspiel.

Trump's Iran-Abenteuer gerät außer Kontrolle, die Revolutionsgarden führen den mächtigsten Mann der Welt am Nasenring übers Schlachtfeld. Die Rüstungsindustrie jubelt. Deutschland steht bei den Rüstungsausgaben nach wie vor hinter den USA, China und Russland auf dem vierten Platz. Das ist Weltspitze. 25 Prozent mehr Umsatz haben wir gemacht und rund 100 neue Rüstungsunternehmen sind entstanden. Die Wirtschaft boomt, die Aktionäre feiern. Und wir streiten uns über die Zukunft der Rente.

In Fürstenwalde bleibt **Matthias Rudolph** von den Freien Wählern Bürgermeister. Die AfD hat aufgerufen, ihn zu wählen. Nun will er mit allen zusammenarbeiten, auch mit der AfD. Brandmauer, was ist das?

Ed Koch